

90 JeKi-Kinder konzertieren gemeinsam

Dorsten. „Musik ist kein Luxus – Musik ist ein Grundbedürfnis“ – unter diesem Motto geben Schüler aus dem Programm JeKi („Jedem Kind ein Instrument“) am Sonntag, 7. November, um 16 Uhr ein großes Konzert im Gemeinschaftshaus Wulfen.

Der Ort ist gut gewählt: Es gibt in Dorsten keinen anderen Saal, in dem 90 Orchestermitglieder gleichzeitig auf die Bühne passen. Unter Gesamtleitung des Musikschul-Lehrers Wladimir Prinz werden sie zeigen, was sie in kurzer Zeit schon an den Instrumenten gelernt haben.

Die meisten haben seit einem Jahr Unterricht und trainieren das Orchesterspiel erst seit Ende der Sommerferien. Die älteren JeKi-Kinder aus den vierten Klassen sind ein Jahr weiter.

Beteiligt sind Instrumentalschüler der Grundschulen Don-Bosco (Lembeck), Gräneschule (Barkenberg) Johannes (Stadtsfeld), Pestalozzi (Hardt) und Wittenbrink (Wulfen). Mit auf die Bühne bringen die Kinder Gitarre, Geige, Viola, Querflöte, Blockflöte, Trompete, Horn, Knopffrakkordeon, Tastenakkordeon und sogar Kontrabass.

Die Orchesterstimmen für all diese Instrumente hat Orchesterleiter Wladimir Prinz selbst komponiert und seinen jungen Musikern sozusagen „auf den Leib geschrieben“. Prinz wird außerdem einige Stücke gemeinsam mit den Lehrern Markus Polak und Rodion Dubirnyj spielen.

Der Eintritt zum Konzert ist frei. Die Dauer – eine Stunde – ist auch für kleine Besucher prima geeignet.

Vier Läufer beim Ruhr2010-Crosslauf

Dorsten. Vier Mitarbeiter der Stadt gehen beim Crosslauf „Ruhr 2010 on Trail“ am Sonntag auf dem Phoenix-Gelände in Dortmund an den Start. Ihr Ziel: Das Preisgeld von 500 Euro für ein sportliches oder kulturelles Projekt in Dorsten. Für Dorsten starten als Damenteam Ellen Langenkamp (Leiterin Bauordnung) und Vera Konieczka (Gleichstellungsbeauftragte), als Herrenteam Johannes Büsken (Leiter Tiefbau) und Herbert Soggeberg (Feuerwehr). 5000 Meter müssen die vier auf dem früheren Hochofen-Gelände absolvieren.

VHS: Kurs über kreatives Filzen

Dorsten. Einen Wochenendkurs „Kreatives Filzen – Hüte, Pantoffeln, Taschen und Schals“ bietet die VHS am Samstag, 6. November, von 9 bis 17.45 Uhr. Der Kurs richtet sich an Anfänger wie an Filzler. Die Teilnehmer haben an diesem Tag die Möglichkeit, entweder einen Hut, eine Tasche, Pantoffeln oder einen Schal in Shibori-Technik herzustellen. Frotteetücher, Schürze, Litermaß und Materialgeld (je nach Filzobjekt zwischen 10 und 35 Euro) sind mitzubringen. Der Kurs kostet 58 Euro. Infos im VHS-Büro, ☎ 02362/66 41 61.

Vortrag über moderne Gartengestaltung

Lembeck. Über zeitgemäße Friedhofs- und Gartengestaltung referiert Hubert Mersch am Montag, 8. November, auf Einladung der Gartenfreunde Lembeck. Beginn des Vortrags in der Gaststätte Stenen Hues ist um 19.30 Uhr. Mersch ist Geschäftsführer des Landesverbands der Gartenbauvereine. Auch Nicht-Mitglieder sind zu diesem Vortrag herzlich eingeladen.

Ralph Wilms

Dorsten. „Spannungsgeladen“, sagt Janis Konkans. Jürgen Kaub spricht von der „sehr unterschiedlichen Sicht der Dinge“. Moritz Brilo meint sogar, „an dem Thema kannst du nur scheitern“. Es ist das Thema des Jahres: Ruhrgebiet, „teils unglaublich morbide“, so Brilo – teils schön mondän.

Der Fotograf und die beiden Maler bündeln im Ausstellungsraum von Virtuell-Visuell ihre künstlerischen Nachforschungen – nein, nicht zum „Mythos Ruhr“. Diesen Arbeitstitel hatten sie als zu pathetisch verworfen, als Brilo mit dem Titel „Wurzelbehandlung“ kam. „Eine glänzende Idee“, sagt Jürgen Kaub, der Zahnarzt und Älteste des Trios. Gemeint sind die persönlichen Wurzeln im Revier.

Der 63-jährige Jürgen Kaub

»Die Kindheit in Katernberg war ein Traum, ein Abenteuer-Spielplatz«

ist nur 500 Meter von Zeche Zollverein aufgewachsen, dem heute mit allem Design-Aufwand veredelten Symbol der Kulturhauptstadt. „Es war ein Traum“, sagt Kaub über seine Nachkriegs-Kindheit, „ein Abenteuer-Spielplatz“.

Für diesen geradezu strahlenden Blick auf eine schütter Stadtlandschaft nutzte der Aquarellist als Vor-Bilder die klassischen Fotokunstabände von Albert Renger-Patzsch und Bernd und Hilla Becher.

Jürgen Kaubs reiche Farben verändern die Motive völlig – sie wirken, als wäre ein Lichtschalter umgelegt. Bei den Reihenhäusern und Gärten von

Verwurzelt im Revier

„Wurzelbehandlung“ heißt die spannungsreiche „Vi-Vi“-Ausstellung von Moritz Brilo, Jürgen Kaub und Janis Konkans



Moritz Brilo (49) vor seinem Januar-Foto des Düsseldorfer Medienhafens. Als gebürtiger Dorstener hat der Foto-

graf eine zwiespältige „Ruhr“-Identität: Beim Studium in Münster sah er sich eher als Münsterländer. Am zweiten

Arbeitstag in Scholven „war der Ruhrgebiets-Dialekt wieder da“

Fotos: Ralph Heeger

der Zeche Holland kommt der sonst eher naturalistisch inszenierende Kolorist mit zwei Farbtönen aus: dunklem Violett und leuchtendem Gelb.

Für den gedämpften Kontrast sorgt Janis Konkans, der „direkt an der Thyssen-Hütte in Meiderich“ aufwuchs. Der 61-Jährige nennt die Stimmung seiner Gemälde „melancholisch“ – und ergänzt: „Für mich ist das genauso positiv wie die Leichtigkeit dieser Aquarelle.“

Die Gegenständigkeit seiner Bilder verbirgt der Messe-Designer unter Relief-artigen Schichtungen: Er „arbeite ger-

ne in Strukturen“, sagt Janis Konkans. Seine malerischen Nahaufnahmen der Industriekulissen verbergen sich unter Sand und Gips, als wäre es die müde Patina auf den Kesseln, Rohren und Ventilen seiner Bilder. „Sie sollen ihr Eigenleben haben.“ Zum Miteinander des Trios meint Konkans: „Industrie pur.“ Seine Arbeiten sind die ruhigen Momente.

Auch Moritz Brilo schätzt „die Leere“. Den meist trubeligen Düsseldorfer Medienhafen fotografierte der 49-Jährige „am 2. Januar morgens“ unter einem schweren Winterhimmel. Unter den großformati-

gen Prints seines Parts der „Wurzelbehandlung“ ist's der „Ausreißer“, wie Brilo sagt. Denn der frühere Werksfotograf bei Veba, der inzwischen vor allem Innen-Architektur fotografiert, nutzte auch seinen privilegierten Zugang zu den Raffinerien von Horst und Scholven.

Als gebürtiger Dorstener und Jüngster der Drei hat er einen distanzierteren Blick aufs Revier. Von den heute glamourösen Industriekathedralen habe er als Kind „immer nur vor Mauern geguckt“. Diesem Blick der 1960er wollte er nachspüren entlang der Ver-

kehrs-Achsen A 40 und B 224 – und stellte fest: „ein Riesenthema“.

Kontrastreiche Kostproben des Bildband-würdigen Konzepts zeigt seine Auswahl für die Wiesenstraße: Einerseits ein altes, einzelnes Wohnhaus an der brausenden Bundesstraße. „Wer wohnt so nah an der 224?“ Moritz Brilo würde gerne „mal anschellen“. Andererseits der pröllige Protz des Autozubehör-Magnaten an der A 40: vor der Glasfassade ein Jet im Leopard-Anstrich. Bei diesem Anblick kann die „Wurzelbehandlung“ sogar ein bisschen weh tun.

NUR BIS 20. NOVEMBER

Späte „Sprechstunde“

Nicht vergessen: Die „Wurzelbehandlung“ bleibt nur bis zum 20. November im ViVi-Ausstellungsraum in der Wiesenstraße 4. Die Vernissage beginnt am heutigen Freitag um 19 Uhr, geöffnet ist sie samstags 10 bis 15 Uhr, mittwochs 15 bis 18 Uhr und donnerstags sogar 15 bis 22 Uhr. Die drei Künstler haben diese späte „Sprechstunde“ extra vereinbart. Weitere Informationen auf der Seite virtuellvisuell.de



Jürgen Kaub (63) stammt aus einer Bergmanns-Familie, deren Gründer Mitte des 19. Jahrhunderts ins Ruhrgebiet kam. Der Zahnarzt war der erste, der Studieren durfte.



Janis Konkans (61) wuchs in Duisburg auf. Sein aus Lettland stammender Vater arbeitete als Feuerungsmaurer – und kam mit der britischen Rheinarmee ins Revier.

Mit Wachstafel und Rohrfeder

„Abenteuer Schrift“ im Baumhaus

Dorsten. Zum Workshop „Abenteuer Schrift“ mit Ragna Bolender lädt das „Cornelia Funke Baumhaus“ an den Samstagen, 13. / 20. November, von je 10 bis 13 Uhr ein.

Die aus Dorsten stammende und nun in Düsseldorf lebende Grafikerin Ragna Bolender führt dann Acht- bis Zwölfjährige durch das „Abenteuer Schrift“. Die Schrift gibt Gedanken dauerhafte Form; sie ist der Schlüssel zum Informationszeitalter. Wie entwickelte sich die Schrift? Wie entstand der Buchdruck?

In praktischen Übungen entdecken die Teilnehmer die Schönheit und Vielfalt der Schriftkulturen. Sie ritzen in römische Wachstafeln, üben mit Gänsekiel, Spitz- und Breitfeder, schneiden Stempel und kommen so nach und nach dem Geheimnis guter Typographie auf die Schliche.

Teilnehmen können maximal zwölf Jugendliche. Die Gebühr für beide Tage, inklusive Material beträgt 10 €.

Anmeldungen: ☎ 02362 / 66 55 50, per E-Mail an baumhaus-dorsten@t-online.de



Diese Federn, Pinsel und Bleistifte gehörten Sr. Paula, Tisa von der Schullenburg. Im „Baumhaus“ geht's mit Utensilien aller Epochen um das Geheimnis guter Typographie. Foto: Archiv, Tina Sarge

Susanne Menzel

Dorsten. Dass er das Auto seines Herzens nicht bekommen würde, wusste der Angeklagte. Er wollte den Wagen finanzieren lassen – sein negativer Schufa-Eintrag hätte ihm dabei allerdings einen Strich durch die Rechnung gemacht. Das war dem 30-jährigen Angeklagten klar, deshalb bat der Dorstener seine Schwägerin, den begehrten BMW auf ihren Namen zu kaufen. Die monatlich fälligen Kreditbeträge wolle er begleichen, hatte der 30-Jährige versichert.

Heraus gekommen bei diesem Vorhaben ist ein Familienzwist, ein abgemeldetes, nicht bezahltes Fahrzeug, ein Strafverfahren gegen die Schwägerin und eine Anklage wegen Betruges gegen den Dorstener, die gestern vor dem Amtsgericht verhandelt wurde.

Dass der Schwägerin der

Wagen überhaupt auf Kredit verkauft wurde, dafür sorgte der Angeklagte mit einer Gehaltsbescheinigung. Die Frau sei in seiner Firma beschäftigt gewesen, versicherte der Mann gegenüber Richterin Regine Heinz. Das allerdings verneinte die Schwägerin. Angestellt sei sie nicht gewesen. Sie habe vom Schwager ab und zu Geld bekommen. Und sie habe nur vormittags gearbeitet – „Wohl auch ein Fall fürs Finanzamt“, vermutete das Gericht.

Gnade vor Recht

Auch schien der Käuferin nicht bewusst gewesen zu sein, dass der Wagen von ihr erworben wurde. „Haben Sie sich den Vertrag überhaupt mal durchgelesen“, hakte Richterin Heinz nach. Ja, gab die Frau daraufhin zur Antwort, verstanden habe sie das

Schriftstück aber nicht.

Das Strohmanggeschäft mit all seinen Ungereimtheiten sowie das lange Vorstrafenregister des Angeklagten (u.a. wegen 32fachen Betruges in Dorsten und zuletzt wegen Urkundenfälschung und Computerbetrug in Köln) veranlasste Staatsanwalt Engel, eine Strafe von einhalb Jahren zu beantragen: „Da lasse ich noch einmal Gnade vor Recht ergehen und würde zudem eine Strafaussetzung ins Auge fassen.“ Das Schöffengericht schloss sich dem in seinem Urteil an, wobei Richterin Heinz noch einmal deutlich mahnte: „Seien Sie jetzt vorsichtig.“ Dem Dorstener, der inzwischen in Köln wohnt, wird ein Bewährungshelfer an die Seite gestellt, die Bewährungsfrist wurde auf vier Jahre festgelegt. Schlusswort Heinz: „Sie haben Ihre Schwägerin ganz schön ausgenutzt.“

HEUTE IN DORSTEN

Notdienst

Zahnarzt: ☎ 02365 / 48 488
Apotheke: ☎ 0800 / 00 22833 www.aponet.de
Notruf-Fax: 02361 / 19 222.
Weißer Ring Kreis Recklinghausen: ☎ 02309 / 57 43 18.
Frauenhaus: ☎ 41 055.
RWE Stromstörung: ☎ 01802 / 11 22 00 (6 Ct/Anruf Festnetz), Gasstörung: ☎ 08000 / 79 34 27 (kostenfrei).

Vereine & Verbände

Fanfarenchorp Hervest: 19 Uhr, Ständchen, Landsknecht Uniform, Berufsschule, keine Probe.
Spielmannszug Lembeck: 20 Uhr, Probe, Probenräume, Senioren 20 Uhr Vereinslokal Stenen Hues.
Freundeskreis Crawley: 19.30 Uhr, Guy Fawkes Night, Wacholderhäuschen.
Rotary-Club: 19.30 Uhr, Doppelkopf, Hotel Grever.
Mensing: 15 bis 18 Uhr, Kinder-Casting, Kinderabteilung.
St. Antonius: 17.30 Uhr, Gottesdienst, Martin-Umzug, Kirche.
Internetcafé im Paulinum: 9 bis 13 Uhr geöffnet, Blauer See.
8 Uhr, Marktclän.
Weißer Ring: 9 bis 11 Uhr, Sprechstunde, Gemeinschaftshaus Wulfen. Info / Anmeldung unter ☎ 02369 / 207 554.
ToT Jugendtreff Rhade: 16 bis 22 Uhr geöffnet.
Hallenbad Wulfen: 6.30 bis 9 Uhr geöffnet.
ToT Lembeck: 15.30 Uhr, integrativer Treff behinderter und nichtbehinderter Jugendlicher; 17.30 Uhr, offener Treff.
Jugendheim St. Josef: 17 bis 20 Uhr, offener Jugendtreff.
SpinnenNetz Second-Hand-Verkauf: 9 bis 14 Uhr, Wiesenstr. 12, ☎ 22 336.
Agentur für Ehrenamt: 10 bis 12 Uhr, An der Vehme 1, ☎ 79 36 23.
Jugend-Café Pott: 19 bis 23 Uhr, Barkenberg, Surick 209.
DRK: 9 bis 12 Uhr, Hausnotruf und Fahrdienst für Rollstuhlfahrer, ☎ 65 897.
St. Antonius: 17 bis 22 Uhr, Teestube.
Intensivkinder zuhause: Selbsthilfegruppe für Eltern tracheotomierter und beatmeter Kinder, Kontakt: Anke Notthoff, ☎ 02369 / 66 44.
BuB-Ideenbörse: 9 bis 11.30 Uhr, Freizeitgestaltung für psychisch belastete Menschen, Café Freiraum, Gelsenkirchener Str. 37, ☎ 99 60 09.

Beratungen

Kinder- und Jugendtelefon: ☎ 0151 / 54 45 75 55.
AFS-Stilgruppe: Stillberatung ☎ 25 738.
AWO: Ambulant betreutes Wohnen und Familien unterstützender Dienst für Menschen mit Behinderungen, Freizeitgruppen und Beratung, mo bis fr 8.30 bis 12.30 Uhr ☎ 02369 / 93 45 20.
Pflegebüro der AWO Dorsten: ☎ 0800 / 789 78 95.
Bürgertreff: 10 bis 12 Uhr, Beratung und Hilfe im Umgang mit Behörden, Barkenberger Allee 82, ☎ 02369 / 24 416.
Lebenshilfe Center: 9-13 Uhr, Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und Angehörige, Suitbertusstr. 14, ☎ 02362/20 10 45, Termine und Hausbesuche nach Vereinbarung.
Frühförderung- und Beratungsstelle der Lebenshilfe: für Kinder mit Entwicklungsverzögerung und Behinderung, Hohefeldstr. 43, ☎ 02362/20 15 00.

KINO

Central, ☎ 02362 / 949392
Das Sandmännchen 15
Eat Pray Love 17.30
Ich - Einfach Unverbessert 15
Jackass 3D 18.30, 20.30, 22.45
Konferenz der Tiere 15.30
Paranormal Activity 20.15, 22.30
R.E.D. 17.45, 20.15, 22.30
Sammis Abenteuer 3D 15, 16.45
So spielt das Leben 15.15, 17.45, 20.15, 22.45
Stichtag 16.30, 18.30, 20.30, 22.30